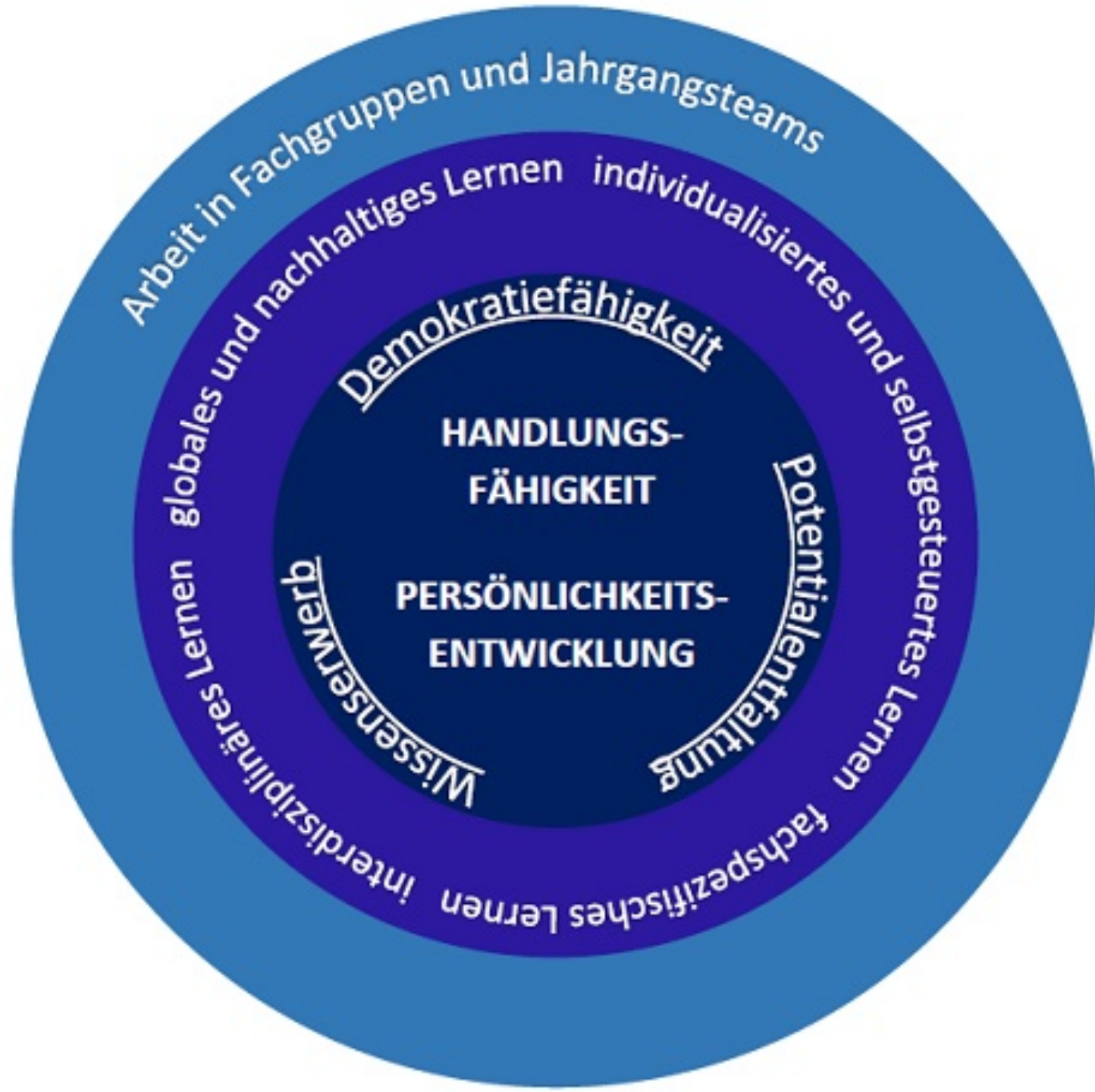


# Studien- und Berufsorientierung

an der Tellkampfschule Hannover





# Unser Leitbild

Die  
Persönlichkeitsentwicklung  
und die Handlungsfähigkeit  
bilden das Zentrum.

# Das BO-Konzept der Tellkampfschule (1)

## Prämissen:

- Die Tellkampfschule ist dem Gedanken der ganzheitlichen Bildung, "mit Kopf, Herz und Hand", verpflichtet.
- Der Demokratieerziehung kommt eine Schlüsselfunktion im Leitbild der Tellkampfschule zu.

# Das BO-Konzept der Teilkampfschule (2)

Insgesamt sollen die Schülerinnen und Schüler in einem Jahre andauernden Prozess auf das Berufsleben nach der Schule vorbereitet werden,

- indem sie einerseits Einsicht in ihre Wünsche, Interessen und Fähigkeiten erlangen,
- indem sie sich andererseits gezielte Informationen nutzbar machen können und
- indem sie drittens dazu in die Lage versetzt werden, vergangene und gegenwärtige Entwicklungen auf dem Berufs- und Arbeitsmarkt zu kennen und beurteilen zu können.

# Das BO-Konzept der Teilkampfschule (3)

Kompetenz der **selbstreflexiven Einschätzung eigener Interessen, Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale** und der orientierenden Bestimmung eigener Zielvorstellungen im Spannungsverhältnis zu bestehenden und durch verschiedene Akteure **vermittelten beruflichen und Bildungsanforderungen**.

Was ist mir wichtig? Was kann ich und was will ich können im Verhältnis zu dem, was andere von mir wollen?

Kompetenz, **gezielt Informationen beschaffen, auswählen und kritisch prüfen zu können**. Sich reflektiert, an eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen orientiert, über Belange der beruflichen Zukunft und über mögliche Bildungs- und Qualifizierungswege selbstständig informieren können.

Was muss ich für meine berufliche Zukunft wissen?

Kompetenz **zur Beurteilung gesellschaftlicher Bedingungen und ihrer Wandlungsprozesse**, durch welche Berufs- und Beschäftigungsverhältnisse bestimmt und zukünftige Verhältnisse beeinflusst werden. Fähigkeit zur multiperspektivisch reflexiven und auch ethischen Beurteilung eigener Bildungs- und berufsbezogener Haltungen und zukünftiger Entscheidungen.

Welche Bedeutung für und welche Auswirkungen auf meine berufliche Zukunft haben die gesellschaftlichen Rahmen- und Wandlungsbedingungen?

# Ausgewählte Maßnahmen

- Zwei Praktika, einmal in Jahrgang 9 und Jahrgang 11
- BuS in Jahrgang 10 (KoBo oder Jugendcoach Constantin Weimar)
- BO-Projekttag in Jahrgang 11 unter dem Schwerpunkt „Selbsterkundung“

- Zusammenstellung von Testverfahren, Elternkarussell und Besuch des HIT in den Jahrgängen 12 und 13 (stückweise verwirklicht, zum Teil coronabedingt verhindert).

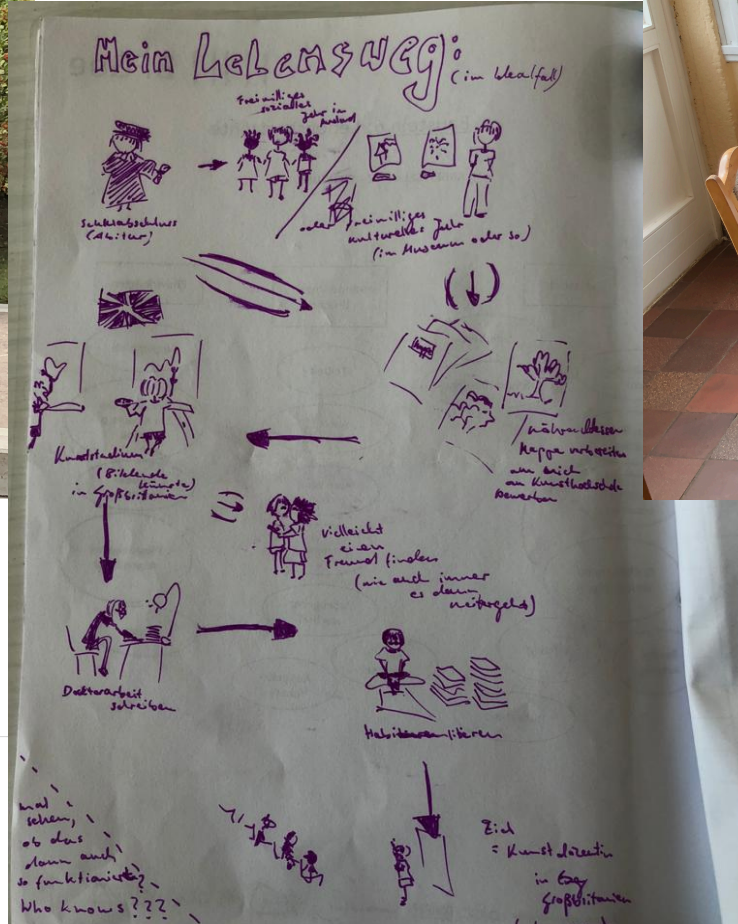
# BO-Projekttag in Jg. 11- Aufbau

- 1. Runde: Vorstellungsrunde, Praktikumsplatz
- 2. Auktion des Lebens (Beschäftigung mit eigenen Lebenszielen)
- 3. Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen
- 4. Innere Landkarte
- 5. Interessenstest (BOGY-Test)
- 6. Lebenshorizonte (Interviewvorstellungen, flexibles Phasenmodell)
- 7. Abschlussrunde: „Wo stehe ich jetzt? Was kann ich mir vorstellen?“



Impressionen - Selbsterkundungstage





Impressionen - Selbsterkundungstage

# Praktika in den Jahrgängen 9 und 11

- In den Praktikumsberichten beider Jahrgänge geht es darum, eine Auseinandersetzung mit einer Problematik zu ermöglichen, die in Zusammenhang mit dem Betriebspraktikum (Jg.9) und dem Praktikum zur Studien- und Berufsorientierung (Jg.11) steht.
- Das heißt, diese Berichte sind nicht nur deskriptiv, sondern fördern fächerübergreifendes Lernen und die Beurteilungskompetenz.

→ Beispiele für Themen:

- Mobile Arbeit als Chance und Problem (am Beispiel des Berufs des Innenarchitekts)
- Lebensretter oder überflüssige Panikmache? – Von Krankenkassen bezahltes Lungenkrebs-Screening? (ausgehend vom Berufsbild des medizinisch-technischen Laborassistenten)

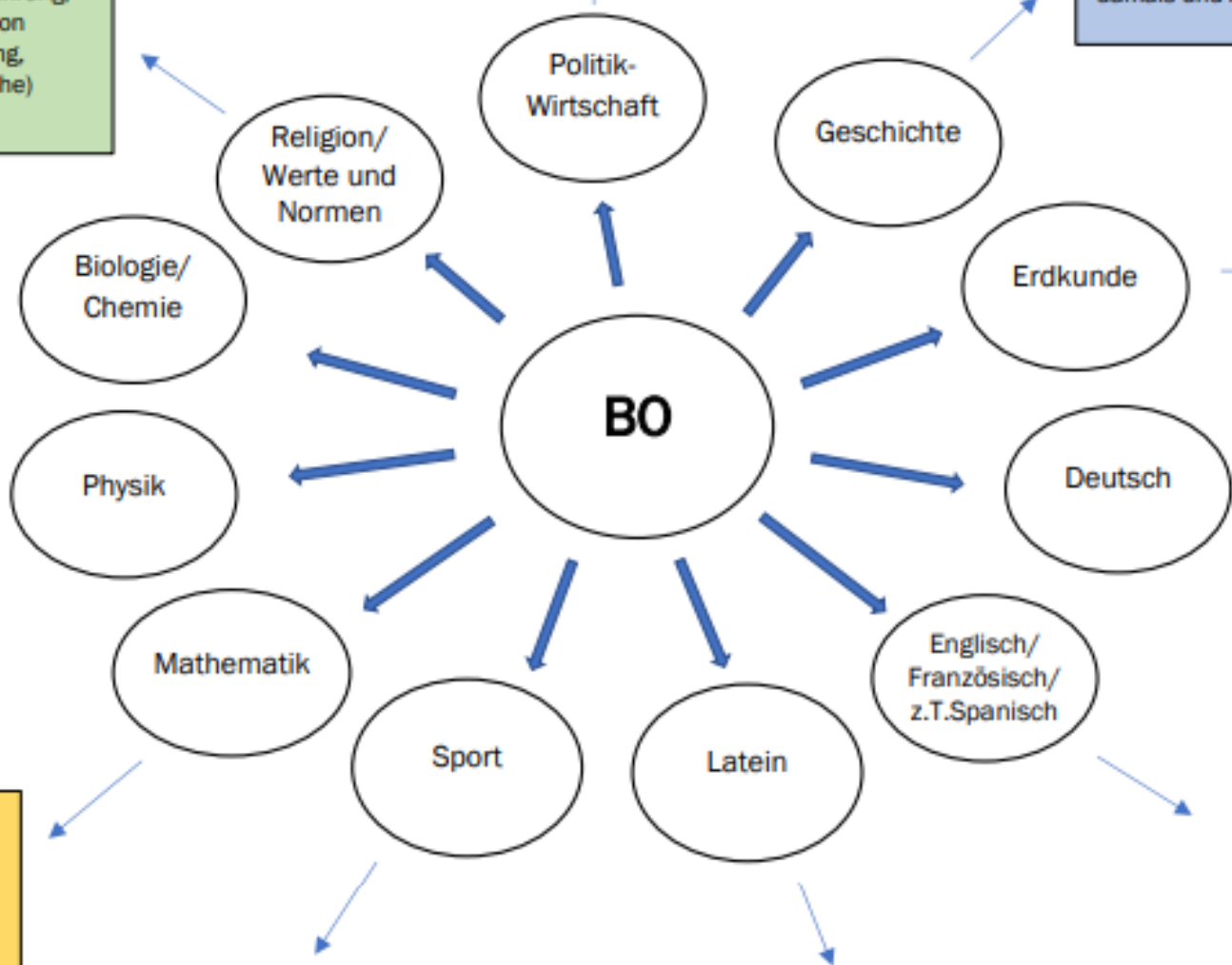
## Inhalt

1. Erwartungen .....	1
1.1 allgemeine Erwartungen	R
1.2 Erwartungen an mich selbst	
1.3 Erwartungen an Vorgesetzte, Kollegen und die betreuende Lehrerin	
1.4 Beobachtungsschwerpunkte für die Praktikumszeit	
2. Der Beruf eines Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten .....	3
2.1 Vorstellung	
2.1.1 Voraussetzungen und notwendige Kompetenzen	↑
2.1.2 Ausbildung	Seiten- zahlen?
2.1.3 Aufgabenbereiche und Karriere	
2.2 Reflexion und Bewertung	
2.2.1 Risiken und physische/psychische Belastung	↓
2.2.2 Spielräume der beruflichen Ausrichtung und Weiterqualifikation	✓
2.2.3 Sicherheiten und Vorteile	
2.2.4 finanzielle Absicherung	R
3. Reflexion und Bewertung des Praktikums .....	6
4. Lebensretter oder überflüssige, kostspielige Panikmache? – Von Krankenkassen bezahltes Lungenkrebs-Screening Unter Zuhilfenahme von Brustkrebs-Screening-Daten .....	7
4.1 Einleitung	
4.2 Definition	
4.3 Wie wird staatliche Krebsvorsorge bereits durchgeführt (in Deutschland)?	
4.4 Lungenkrebsvorsorge/-früherkennung momentan (in Deutschland)	
4.5 Diskussion	
4.5.1 generelle Argumente für und gegen ein Screening-Programm (mit Brustkrebs-Screening-Daten	R

Selbsterkundung und  
Persönlichkeitsentwicklung: Stresserfahrung,  
Leistungsdruck bewältigen, Funktion von  
Vorbildern evtl. Projekt Herausforderung,  
Verantwortung für das eigene (berufliche)  
Handeln, Sozialpraktikum

Nachbereitung, BO-Fahrt Springe) Arbeit  
im gesellschaftlichen Wandel,  
Wirtschaftsmodelle im Vergleich,  
Berufsfelder, Unternehmensstrukturen,  
Arbeitsbeziehungen und Konflikte

Reflektieren der Arbeitswelten im  
Wandel der Zeiten (Geschichte der  
Industrialisierung, soziale Frage,  
Mitbestimmung, Kinderarbeit  
damals und heute),



Berufsfelder:  
Waldökologiepraktikum  
(Forstwirtschaft, Förster),  
Besuch des Life-Science-Lab  
(Lebensmitteltechnologie)

Berufsbilder  
(Stadtplanung,  
Demographie,  
Meteorologie)

Berufsfelder mit Anwendung:  
Elektrotechnik,  
Umweltschutz,  
Ingenieurwesen

Bewerbungstraining:  
Bewerbungsschreiben,  
Lebenslauf; berufl.  
Textsorten: Protokoll,  
Bericht

Berufsfelder mit deren Anwendung :  
Architekt, Vermessungstechniker  
(Geometrie, Trigonometrie)  
Finanzmathematiker, Bankkaufmann, -  
frau, (Zinsen, Mehrwertsteuer,  
Brutto/Netto, Darlehen, Skonto)  
Bauingenieur/Vermessungstechniker,  
Bankkaufmann (Prozent- und  
Zinsrechnung)

Bewerbungstraining: Kurzberichte  
über Berufswahl, Merkmale wichtiger  
Bewerbungsdokumente, Austausch  
über Lebensprioritäten,  
Bewerbungstraining:  
Vorstellungsgespräche, Darstellung  
verschiedener Lebenswege,  
Biographien, Lebenslauf, Bewerbung,  
berufliche Perspektiven, durch  
Schüler\*innenaustausche erweitern

Selbsterkundung,  
Persönlichkeitsentwicklung,  
Teamfähigkeit, Entwicklung  
von Lösungsstrategien

Fächerübergreifende  
Schlüsselqualifikationen:  
Konzentrationsfähigkeit, Gründlichkeit,  
Geduld, Ausdauer, Disziplin,  
Analysefähigkeit, Fachterminologien.

Ende des kleinen  
Einblicks  
in unsere  
BO- und  
Studienorientierung

Danke für die  
Aufmerksamkeit!!